

Referendariat Bewerbung in verschiedenen Bundesländern

Beitrag von „Luke321“ vom 14. Oktober 2018 23:51

Hello Zusammen,

ich habe mich in mehreren Bundesländern für mein Referendariat beworben: Thüringen, Bayern, RLP und Sachsen. (alle Start Februar 2019)

Ich wollte mal in die Runde fragen, ob es Erfahrungswerte gibt, wann in den einzelnen Bundesländern mit einem Bescheid zu rechnen ist und wie lang die Zusage/Absage-Frist ist (da ich schon gerne alle „Angebote“ abwarten und in Ruhe entscheiden würde - ist ja schon eine wichtige Sache, die man sich gut überlegen sollte...)

Außerdem würde es mich interessieren, ob es evtl. sogar Erfahrungen gibt bzw. jemand mir Empfehlungen für ein **bestimmtes** Bundesland geben kann?

Sachsen lockt ja derzeit mit der 1000€ Sonderzulage für Referendare, die aufs "Land" gehen. Bei der mageren Besoldung ist das natürlich kein zu vernachlässigender Aspekt.

Weiß denn jemand, was unter "Land" im Konkreten zu verstehen ist? Alles außer die 100.000+ Städte?!

Danke 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2018 11:28

Zitat von Luke321

Sachsen lockt ja derzeit mit der 1000€ Sonderzulage für Referendare, die aufs "Land" gehen. Bei der mageren Besoldung ist das natürlich kein zu

vernachlässigender Aspekt.

Leider keine Erfahrungen zu deiner Frage aber hier eine Nachfrage:
man bekommt als Referendar 1000 Euro Zuschlag (monatlich?!), wenn man sich für wie lange "verpflichtet"? Ich gehe mal davon aus, dass es sich um den Monat handelt, 1000 Euro auf 18 Monate sind ein Witz, wenn man damit locken will. Ist eher ein nettes Geschenk für die, die es eh gemacht hätten... (ja, es ist viel Geld, nicht dest trotz kein Ausgleich für eine "Versetzung")

Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Oktober 2018 11:40

Erfahrung auch nicht, aber was Sachsen angeht...

Nein.

Dann wäre es ja alles außer Leipzig und Dresden... ach nee, Chemnitz hat ja auch ne Viertelmillion...

Nimm da mal lieber noch ne Null weg, oder sagen wir, "Land" ist alles, wo eben nicht "Stadt" sondern "Kreis" auf dem Ortsschild steht, oder vielleicht so ein grünes "Orts"schild ein paar Bauernhöfe zu einer Ortschaft erklärt.

Also... A.... der Welt, und in Sachsen vornehmlich "rechtes Publikum" zu befürchten.

Kannst das natürlich nutzen, um dich schon mal ans "Resteessen" zu gewöhnen, denn mit deiner Fächerkombi bist du nur marginal besser gestellt als Deutsch/Geschichte, was nach wie vor die Todeskombi ist... sei froh, wenn dich *überhaupt* ein Gymnasium brauchen kann.

Und nein, das ist nicht böse gemeint, nur realistisch.

Beitrag von „Luke321“ vom 15. Oktober 2018 13:15

Zitat von chilipaprika

man bekommt als Referendar 1000 Euro Zuschlag (monatlich?!), wenn man sich für wie lange "verpflichtet"?

Ja genau. Es handelt sich wohl, um 1000 Euro zusätzlich im Monat. Habe diesbzgl. eine Anfrage an die zuständige Behörde gestellt, mit der Bitte, um eine Erklärung, ob dieser Sonderzuschlag für jeden gilt oder ob irgendwelche tollen Auflagen gibt. Bin der Meinung,

dass das Land schon offen damit umgehen muss, damit sie mit diesem Goodie wirklich Referendare anlocken - auf so halbgare Politikversprechen a la " **bis zu** 1000€, wenn dies oder jenes zutrifft " sollte man nicht viel geben.

Zitat von Miss Jones

"Land" ist alles, wo eben nicht "Stadt" sondern "Kreis" auf dem Ortsschild steht,

Das ist natürlich gut möglich. Wobei ich mir denke, dass es in einem 1000 Seelendorf, wohl eher kein Gymnasium gibt. Also eine 10.000+ Ortschaft wäre schon schön. Mal sehen, vielleicht findet sich hier ja noch jemand, der was Näheres weiß.

Um eine Einstellung mache ich mir ehrlich gesagt keine Sorgen, bin ranglistenplatzmäßig extrem weit vorne (Erdkunde Platz 2), irgendeine Schule wird mich schon nehmen 😊. Bin da ganz zuversichtlich.... 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2018 17:08

du hast noch keine Note vom Ref, es ist ja nicht so unwichtig...

Ich würde ins Bundesland gehen, wo du dir vorstellen kannst, dein Leben zu verbringen.

und: ich halte sehr wenig von diesem "Pokern" mit Zusage./Absage-Fristen. Zum Glück hast du NRW nicht genannt, also kann es mir egal sein... aber ich drehe jedes Halbjahr durch, weil ein paar uns zugewiesene Referendare nicht auftauchen. Sie sind ja woanders untergekommen.

Beitrag von „Luke321“ vom 15. Oktober 2018 21:17

Zitat von Chilipaprika

du hast noch keine Note vom Ref...

Was meinst Du damit?

Sagen die Referendare erst zu und erscheinen dann einfach nicht oder wie?

Das geht natürlich gar nicht...

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 15. Oktober 2018 21:47

Damit ist gemeint, dass deine Ref-Note (= 2. Staatsexamen) nachher über deine Einstellung für eine Planstelle mitentscheidet (also nicht nur die Note des 1. Staatsexamens).

Ich kann nicht ganz nachvollziehen, warum man nicht allen Bundesländern eine Ref-Stelle garantiert. In BaWü geht das doch auch (oder hat sich das inzwischen geändert?)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2018 22:44

Zitat von Luke321

Sagen die Referendare erst zu und erscheinen dann einfach nicht oder wie?
Das geht natürlich gar nicht...

Naja, wie willst du es denn mit deinen 4 Bundesländern anders machen? In der Regel hast du ca. eine Woche, um zu- oder abzusagen. Dann ist es natürlich nicht möglich, sich alle Optionen zu halten.

In NRW ist es so, dass NRW so blöd ist und erst auf eine Absage wartet, da alle einen Platz bekommen. (also braucht man nicht auf die Absagen zu warten, um Nachrückker reinzulassen). Wir (Gym) "planen" aktuell mit 6 ReferendarInnen, deren Fächer uns zum Teil echt entlasten werden (oder umgekehrt gar nicht gebraucht werden) und wir werden erst am 1. November sehen, wer tatsächlich zur Vereidigung erscheint und ab Februar unterrichten kann.

In NDS ist es noch krasser, da man ab dem ersten Tag eigenverantwortlichen Unterricht hat und die Schule also mit der Mitteilung der Fächerkombination den Stundenplan bastelt und dann ein echtes Problem hat, wenn jemand doch kurzfristig absagt oder nicht kommt.

Beitrag von „Luke321“ vom 15. Oktober 2018 23:39

Danke für eure Antworten. Mir geht es derzeit ja nicht um eine Planstelle, sondern um eine Stelle, um überhaupt mein Ref anzutreten :-).

Zitat von Realschullehrerin

Ich kann nicht ganz nachvollziehen, warum man nicht allen Bundesländern eine Ref-Stelle garantiert. In BaWü geht das doch auch (oder hat sich das inzwischen geändert?)

...du sprichst mir aus der Seele, aber die Landespolitik in Hessen ist derzeit voll von Versprechungen „mehr Lehrer“, „soviele Lehrer wie noch nie“, aber in der Praxis sieht es leider anders aus. Daher hab ich mich auch für eine „Abwanderung“ entschieden.

Zitat von Chilipaprika

Naja, wie willst du es denn mit deinen 4 Bundesländern anders machen?

Bis dato war mir garnicht bewusst, dass so etwas möglich ist. Ich dachte, dass man bei einer Zusage eine Art verbindlichen Vertrag eingeht und man diese Stelle dann auch antreten muss ???

Meine Hoffnung ist es, dass die (eventuellen) Zusagen relativ gleichzeitig eintrudeln, sodass ich mich entscheiden könnte - daher auch die Frage oben, ob jemand Erfahrungen hat, wann mit den Briefen in den einzelnen Bundesländern zu rechnen ist.

Falls diese sich zeitlich so sehr überschneiden, dass ich „pokern“ müsste, würde ich natürlich „den Spatz in der Hand“ nehmen und nicht pokern. (Auch wenn es mich dann vielleicht ärgert, FALLS ich dann kurze Zeit später Bescheid aus meinem Wunsch-Bundesland kriege.)

Finde dieses ganze Verfahren ist ne ziemliche Zumutung, aber das ist ein anderes Thema...

Beitrag von „Kiggle“ vom 16. Oktober 2018 07:36

[Zitat von Luke321](#)

Danke für eure Antworten. Mir geht es derzeit ja nicht um eine Planstelle, sondern um eine Stelle, um überhaupt mein Ref anzutreten :-).

[@chilipaprika](#) spricht auch nicht von einer Planstelle. Aber auch Referendare haben eigenverantwortlichen Unterricht und werden entsprechend eingeplant.

Wenn die dann nicht antreten ist doof.

Zitat von Luke321

Finde dieses ganze Verfahren ist ne ziemliche Zumutung, aber das ist ein anderes Thema...

Bildung ist nun einmal Ländersache. Entsprechend unterschiedlich wird alles gehandhabt. Die Zulassung in einem Bundesland (bei mir NRW) ist doch klar geregelt und man weiß auch in der Regel vorher womit man rechnen kann.

Ich überlege gerade mal so, in NRW habe ich nichts unterschrieben, das wird alles erst nach der Zusage im Seminar gemacht. Bei uns sind auch einige kurzfristig nicht angetreten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Oktober 2018 07:42

Genau: in NRW sollte man nur bitte absagen. am 2. November oder 2. Mai sieht man, wer doch nicht auftaucht.

Beitrag von „Kiggle“ vom 16. Oktober 2018 07:48

Zitat von chilipaprika

Genau: in NRW sollte man nur bitte absagen. am 2. November oder 2. Mai sieht man, wer doch nicht auftaucht.

Ich glaube wir waren beim ersten Treffen im Seminar knapp 100 Leute und hinterher dann noch 70, als das Ref startete. Das waren immens viele.

Beitrag von „Luke321“ vom 16. Oktober 2018 19:50

Update zu den 1000€ in Sachsen:

Der zuständige Sachbearbeiter weiß von Nichts - kurzer Szenenapplaus....

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1211938.html>

<https://www.freipresse.de/NACHRICHTEN/TO...kel10228029.php>

Ist der SPIEGEL jetzt auch in der "Fake-News-Branche" oder was?!

Beitrag von „Rotes Fahrrad“ vom 11. Dezember 2018 19:51

Gibst es Neuigkeiten zu dem 1.000 Euro Bonus?

Beitrag von „tibo“ vom 11. Dezember 2018 22:39

Zitat von chilipaprika

und: ich halte sehr wenig von diesem "Pokern" mit Zusage./Absage-Fristen. Zum Glück hast du NRW nicht genannt, also kann es mir egal sein... aber ich drehe jedes Halbjahr durch, weil ein paar uns zugewiesene Referendare nicht auftauchen. Sie sind ja woanders untergekommen.

Wie stellst du dir das denn vor? Das Land behält sich mit der Bewerbung doch auch vor, alles mit den Referendar*innen zu machen, aber die sollen sich zur Bewerbung schon festlegen? Und dann eventuell riskieren, doch nicht genommen zu werden (okay, aktuell unwahrscheinlich, aber es kommen auch wieder andere Zeiten). Man weiß doch gar nicht, worauf man sich einlässt, wenn man sich zum Referendariat bewirbt. NRW kann heißen Köln oder Hintertupfingen. Klar mache ich meine Entscheidung dann davon abhängig, wo ich wirklich hin

komme. Klar bewirbt man sich dann in mehreren Bundesländern.

Klar ist das auch blöd für die Schulen. Nur ist das dann ein Fehler seitens der Zeitplanung und Organisation des Bewerbungsverfahrens. Denn wie gesagt ist die Bewerbung für die angehenden Referendar*innen schon mit genug Ungewissheit verbunden. Bei uns hieß es, wir sollen nicht zu schnell eine Wohnung suchen, da man sich vorbehalte, die Schulen noch bis zur Vereidigung anders zuzuweisen. So ist es nur fair und richtig, dass man sich auch als Bewerber*in bis zur Vereidigung alles offen hält.

Beitrag von „Bayer“ vom 11. Dezember 2018 23:15

In Bayern bekommst du ziemlich genau 3 Wochen vor Referendariatsbeginn (18.02.19 ist der genaue Beginn) die Zusage mit der Mitteilung, welcher Seminarschule du zugeteilt worden bist. Einen Platz bekommen in Bayern alle, die eine zulässige Fächerverbindung haben.

Mit dem Schreiben kannst du also zum 25.01.19 rechnen, da man anscheinend die Bescheide immer so verschickt, dass sie Freitag/Samstag bei den Empfängern eintreffen. Da haben sich dann die Gemüter über das Wochenende beruhigt und die Anzahl der Verzweifelten, die ans andere Ende Bayerns in eine Seminarschule gehen sollen, hat sich schon etwas reduziert, sodass dann vermutlich nicht mehr ganz so viele im KuMi anrufen und darum bitten, doch woandershin zu dürfen (meine persönliche Vermutung).

Ich würde mir an deiner Stelle überlegen, wo ich langfristig leben möchte. In manchen Ländern ist es extrem schwer, trotz Lehrermangel, eine Planstelle zu erhalten, wenn nicht wenigstens das zweite Staatsexamen aus dem Land stammt.

Und ich würde mir überlegen, welche Ausbildungsform mir persönlich am meisten zusagt. Die Unterschiede zwischen den Bundesländern sind da schon sehr groß. Angefangen mit der Anzahl der während des Referendariats notwendigen Umzüge (in manchen Bundesländern: keine; in Bayern, wenn es blöd läuft: 2 durch notwendigen Wechsel Seminarschule-Einsatzschule-Einsatzschule-Seminarschule in den 4 Halbjahren), bis hin zu Prüfung (in manchen Ländern: alle relevanten Noten werden an einem einzigen Tag erhoben; in Bayern: erste von drei Lehrproben bereits nach 3-4 Monaten, am Schluss nur noch mündliche Prüfungen, dafür großes Gewicht auf den Noten der unangekündigten Unterrichtsbesuche durch die Seminarlehrer im ersten und letzten Halbjahr).